



DIE LINKE.
LANDESVERBAND BERLIN

Protest-Aktion:
16. Juni, 17 Uhr
Showroom der Bundeswehr
S+U Friedrichsstraße

Kein Werben fürs Sterben

Protest gegen den »Tag der Bundeswehr«

»Hinter Kasernenmauern und -zäune der Streitkräfte schauen, die Armee mit ihrer Technik und ihrem Gerät hautnah erleben und die gesamte Vielfalt der Bundeswehr kennenlernen - live, bunt und zum Anfassen!« - diesen »Tag der Bundeswehr« hat sich 2015 die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen ausgedacht.

Wir lehnen diese Werbe- und Rekrutierungsveranstaltung für die Bundeswehr ab. Mit diesem Fest sollen Hemmschwellen gegenüber dem Dienst an der Waffe abgebaut und das Militärische zu einem Teil unseres Alltags gemacht werden.

Die Bundeswehr ist kein »normaler Arbeitgeber«. Jährlich wird ein dreistelliger Millionenbetrag ausgegeben, um die Akzeptanz der Auslandseinsätze in der Bevölkerung zu steigern und Nachwuchs zu gewinnen. Nicht erst seit dem russischen Angriff auf die Ukraine hat die Bundeswehr ein massives Rekrutierungsproblem.

Dass Soldat*innen andere Menschen töten und selbst immer wieder traumatisiert, verwundet oder getötet werden, wird nicht thematisiert. Auch nicht, was die vergangenen Auslandseinsätze in den betroffenen Ländern angerichtet und hinterlassen haben.



DIE LINKE.
LANDESVERBAND BERLIN

Protest-Aktion:
16. Juni, 17 Uhr
Showroom der Bundeswehr
S+U Friedrichsstraße

Kein Werben fürs Sterben

Protest gegen den »Tag der Bundeswehr«

»Hinter Kasernenmauern und -zäune der Streitkräfte schauen, die Armee mit ihrer Technik und ihrem Gerät hautnah erleben und die gesamte Vielfalt der Bundeswehr kennenlernen - live, bunt und zum Anfassen!« - diesen »Tag der Bundeswehr« hat sich 2015 die damalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen ausgedacht.

Wir lehnen diese Werbe- und Rekrutierungsveranstaltung für die Bundeswehr ab. Mit diesem Fest sollen Hemmschwellen gegenüber dem Dienst an der Waffe abgebaut und das Militärische zu einem Teil unseres Alltags gemacht werden.

Die Bundeswehr ist kein »normaler Arbeitgeber«. Jährlich wird ein dreistelliger Millionenbetrag ausgegeben, um die Akzeptanz der Auslandseinsätze in der Bevölkerung zu steigern und Nachwuchs zu gewinnen. Nicht erst seit dem russischen Angriff auf die Ukraine hat die Bundeswehr ein massives Rekrutierungsproblem.

Dass Soldat*innen andere Menschen töten und selbst immer wieder traumatisiert, verwundet oder getötet werden, wird nicht thematisiert. Auch nicht, was die vergangenen Auslandseinsätze in den betroffenen Ländern angerichtet und hinterlassen haben.

Dem Tag der Bundeswehr kommt im Jahr 2023 eine besondere Bedeutung zu. Die Bundesregierung hat mit ihrer Zeitenwende und erweitertem NATO-Engagement mit einer bisher kaum vorstellbaren Geschwindigkeit die Haltung zu Aufrüstung, zu Waffenlieferungen, zur Entspannungspolitik der vergangenen Jahrzehnte und zur Rolle der Bundeswehr weitere Tabus gebrochen und Forderungen durchgesetzt, die bisher gesellschaftlich nicht durchsetzbar waren.

Die Bundesregierung betreibt ein gigantisches Aufrüstungsprogramm, von dem vor allem die Rüstungskonzerne profitieren. Der DAX-Aufstieg von Rheinmetall, einem Konzern, der vor allem am Töten und Zerstören verdient, ist symbolträchtig, er zeigt, wie kaputt und menschenverachtend der Kapitalismus ist. Die 100 Milliarden Euro Sondervermögen und das Ziel, den Bundeswehretat auf über 2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes festzulegen, zeigen zudem, dass fehlendes Geld für die Bewältigung der Krisen unserer Zeit nie das Problem war.



Selbst aktiv werden?

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter*innen für eine soziale, gerechte und friedliche Gesellschaft.

Du willst auch aktiv werden? Dann werde Mitglied und bring dich ein:

www.dielinke.berlin/mitmachen

DIE LINKE.

*DIE LINKE. Landesverband Berlin
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 92 89 - Fax: 030/24 00 92 60
info@dielinke.berlin - www.dielinke.berlin
V.i.S.d.P. Sebastian Koch*

**Unterstützen Sie unsere Politik mit Ihrer Spende:
www.dielinke.berlin/spenden**

Wir fordern:

- Keine Rekrutierung Minderjähriger!
- Kein Werben für die Bundeswehr an Hochschulen, Jobcentern oder Schulen!
- Abschaffung (nicht nur Aussetzung) der Wehrpflicht!
- 100 Milliarden für eine klimagerechte Energiewende, Bildung, ein Gesundheitssystem, das Gesundheit vor Profit stellt und Pfleger*innen gerecht bezahlt sowie für die öffentliche Daseinsvorsorge, anstatt für das Militär!

Dem Tag der Bundeswehr kommt im Jahr 2023 eine besondere Bedeutung zu. Die Bundesregierung hat mit ihrer Zeitenwende und erweitertem NATO-Engagement mit einer bisher kaum vorstellbaren Geschwindigkeit die Haltung zu Aufrüstung, zu Waffenlieferungen, zur Entspannungspolitik der vergangenen Jahrzehnte und zur Rolle der Bundeswehr weitere Tabus gebrochen und Forderungen durchgesetzt, die bisher gesellschaftlich nicht durchsetzbar waren.

Die Bundesregierung betreibt ein gigantisches Aufrüstungsprogramm, von dem vor allem die Rüstungskonzerne profitieren. Der DAX-Aufstieg von Rheinmetall, einem Konzern, der vor allem am Töten und Zerstören verdient, ist symbolträchtig, er zeigt, wie kaputt und menschenverachtend der Kapitalismus ist. Die 100 Milliarden Euro Sondervermögen und das Ziel, den Bundeswehretat auf über 2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes festzulegen, zeigen zudem, dass fehlendes Geld für die Bewältigung der Krisen unserer Zeit nie das Problem war.



Selbst aktiv werden?

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter*innen für eine soziale, gerechte und friedliche Gesellschaft.

Du willst auch aktiv werden? Dann werde Mitglied und bring dich ein:

www.dielinke.berlin/mitmachen

DIE LINKE.

*DIE LINKE. Landesverband Berlin
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 92 89 - Fax: 030/24 00 92 60
info@dielinke.berlin - www.dielinke.berlin
V.i.S.d.P. Sebastian Koch*

**Unterstützen Sie unsere Politik mit Ihrer Spende:
www.dielinke.berlin/spenden**